

Zwischen Secondhandsofas platzen die Träume

Theater Das Ensemble Komitee Komplott spielt im Sozialkaufhaus eine Satire auf das Konsumleben. *Von Michael Schoberth*

Noch bevor der Supermarkt öffnet, macht der Kassierer allen klar: „Zahlen muss jeder. Gehandelt wird nicht. Preise stehen fest.“ Mit seinen glitzernden Hosen sieht er jedoch eher wie ein Entertainer aus, und mit den eintretenden Kunden geht er um, als seien sie naive Kandidaten einer TV-Show. Aber sie sind nur die Schauspieler des Ensembles Komitee Komplet, die am Samstag das Stück „Hysterikon“ auf die Bühne brachten. Mit dem Sozialkaufhaus Fairkauf in Feuerbach hat sich die Truppe eine passende Spielstätte ausgesucht. Zwischen Kommoden, Esstischen und massiven Kleiderschränken entfaltete die von Ingrid Lausund geschriebene Satire über die Konsumwelt eine ganz spezielle Atmosphäre.

Die Zuschauer nahmen auf dem Inventar des Kaufhauses Platz: Sofas aus den 1980er Jahren, Plastikklappstühle und einfache Holzstühle. In der bunten Warenwelt

auf der Bühne standen dagegen Träume im Angebot oder Sonderangebot. Mal wurden sie durch Werbung erzeugt, dann zerstört, oder sie entwickelten sich zu einem Albtraum. Eine junge Deutschtürkin suchte vergeblich nach ihrer Heimat und einem Mann, der wie George Clooney aussehen soll. Aber sie konnte sich nicht entscheiden. Eine Nixe in einer Kühltruhe sollte die Kunden zum Kaufen verführen, doch auch sie alterte und wurde umgehend vom Kassierer zum Sonderpreis angeboten. Eine Alt-68erin mischte sich überall ein und war eigentlich doch nur auf der Suche nach jemandem zum Reden.

Aber wie ist das mit dem Publikum? Das konsumiert doch auch, und zwar Kunst. Und so fragte der Kassierer nach der Pause provokativ: „Welche Szene ist Ihnen wie viel wert?“ Unter den Zuschauern war auch Christian Winter, der Leiter des Sozialkaufhauses. Er freute sich über das gelungene

Theaterprojekt. Erst Ende Dezember des vergangenen Jahres ist Fairkauf vom Stuttgarter Westen nach Feuerbach umgezogen. Von Anfang an war es das Ziel, den neuen Standort auch für Kulturveranstaltungen zu öffnen, so Winter. Für Regisseur Wilfried Alt geht es in „Hysterikon“ um zentrale Sinnfragen: Wie soll mein Leben weitergehen? Wie findet man Glück? Wie geht man miteinander um? Einige Situationen aus dem Stück kennt er selbst: „Ich habe immer das Gefühl, alle anderen wissen Bescheid, nur ich nicht.“ Das Sozialkaufhaus sei ein passender Ort für die Inszenierung, sagt Alt, „es ist ein Ort voller Geschichten“.

Jedes Möbelstück sei Zeuge eines Schicksals. „Das Theaterstück ist voll von falschen Versprechungen und Manipulationen, aber Fairkauf ist ehrlich, fair und authentisch“, sagte Alt, der das frühere Sozialkaufhaus kannte und dort auch schon mal einkaufte. Dort kreuzten sich die unterschiedlichsten Lebensschicksale. „Hysterikon“ sei für die Amateurschauspieler eine große Herausforderung, meint Daniel Bonilla-Torres, der künstlerische Leiter des Ensembles. Die Truppe sei lange auf der

Suche nach einem neuen Spielort gewesen. Das Angebot der Caritas kam gerade recht. Beide Seiten überlegen, ob und wie die Zusammenarbeit fortgesetzt werden kann.

Vorstellungen 9. und 10. Juni, 17., 18., 24. und 25. September sowie 15. und 16. Oktober, jeweils ab 18 Uhr. Nähere Informationen im Internet unter www.komitee-komplett.de



Satire im Sozialkaufhaus

Foto: Horst Rudel